Zeitschrift: Sauter's Annalen für Gesundheitspflege: Monatsschrift des

Sauter'schen Institutes in Genf

Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf

Band: 16 (1906)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedener Standpunkt - verschiedene Anschauung - verschiedenes

Urteil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lungenkatarrh und Säuferwahnfinn.

Bon den Organen, in welchen auf die eben angegebene Urt Blutftauungen entstehen, follen Die Atmungsorgane und bas Gebirn famt feinen Süllen oder Säuten besonders erwähnt werden. Die Blutstauung führt in diesen Organen weiterhin zur dronischen Entzündning; wir finden deshalb bei Gewohnheitstrinkern einerfeits recht häufig einen dronischen Rehlfopfund dronischen Lungenkatarrh, welcher sich durch Beiferfeit, Suften und Auswurf fundgibt, anderfeits infolge dronischer Entzündung der Birnhäute oder bes Bugrundegebens wichtiger Gle= mente bes Behirns felbst mannigfache Störungen, wie Bittern ber Sande, Gebor- und Befichtstäufdungen, Beränderung ber Stimmung, Berichlechterung bes fittlichen Gefühls, Berfolgungswahn, Trieb zur Berftorung und gum Selbstmorde, Tobsucht, Abnahme der Intelligenz, Blödfinn u. s. w.

Aus der bisherigen, wenn auch fehr gedrängten Darstellung ift somit zu entnehmen, daß ber Alfohol tatfächlich ein äußerst tückisches und verberbliches Gift für ben menschlichen Dr= ganismus barftellt, indem er, wie wir gefeben haben, imftande ift, jedes Organ gn ichabigen und hierdurch die mannigfaltigften Befundheits= ftörungen zu verursachen, welche in ihrem weiteren Berlaufe felbst jum Tobe führen fonnen. Biegu fommt noch, daß die verderblichen Wirtungen dieses Giftes sich nicht bloß in jenen Individuen äußern, in beren Organismus basfelbe dirett eingeführt wurde, fondern in einem gemiffen Grabe noch in deren Rachkommen, fei es in Form von angeborenen, frankhaften Störungen ober in der Anlage zu bestimmten Rrantheiten.

(Zeitschrift für Erziehung und Unterricht.)

Verschiedener Standpunkt — Verschiedenes Anschauung — Verschiedenes Urteil.

Haft Du, freundlicher Leser, liebe Leserin, schon je Deiner Absicht bewußt, einen Gegenstand betrachtet, ein Gebirge, ein Gebäude, eine Baumgruppe n. dgl., wie diese aus den verschiedenen Fenstern Deiner Wohnung gesehen, sich so verschieden darstellen? Weißt Du, wie beim Zeichnen ein und desselben Gegenstandes durch verschiedene Hände derselbe sich immer wieder anders darstellt, je nach dem Standpunkt, den ein jeder inne hat.

Ein jeder Standpunkt macht für sich ein anderes Bild.

Diese Tatsache ist so allgemein bekannt und anerkannt, daß es keinem Laien einfallen würde, die Richtigkeit der Darstellung eines Bildes anzuzweiseln, weil der Gegenstand sich von einer etwas andern als von seiner Seite prässentierte.

Ein jeder Standpunkt macht für sich ein anderes Bild. Wie wunderlich ist es, daß diese einfache und klare Tatsache im Verkehr der Menschen untereinander und im Urteil des einen über den audern so wenig berücksichtigt wird.

Wir verurteilen das Tun und Lassen unserer Mitmenschen, diese oder jene Handlung unseres Nächsten im festen Glauben, hiefür durchaus kompetent zu sein. Und wir verlegen und kränken ihn wohl bis ins Junerste, währendem er sich bewußt ist, nach bester Ueberzeugung gehandelt zu haben. Ein jedes nimmt eben seinen eigenen Standpunkt ein, der ihm von der Sache eine bestimmte Ansicht bietet, aus welcher sich ein daraus resultierendes Urteil ableitet. Trotz der totalen Verschiedenheit der Meinung kann also doch ein jeder vollkommen

im Recht sein, und um dies einzusehen, um von dieser Tatsache überzeugt zu sein, müßte einem jeden die Gelegenheit gegeben werden, mit dem Standpunkt des andern sich völlig vertraut zu machen. Der Verurteilende käme dadurch zur Einsicht, daß der Angegriffene nicht anders handeln konnte und der Verurteilte müßte zur leberzeugung gelangen, daß seine Handlung vom Standpunkt des andern aus gesehen, unbedingt einen schlimmen Einstruck machen mußte und zu verurteilen war. So würde man sich gegenwärtig verstehen und Mißverständnisse und Beleidigungen wären aus der Welt geschafft

Auf einer höheren Stufe stehen heißt nicht nur, das Leben von einer höheren Warte aus betrachten, sondern es gehört dazu das Bestreben, sich den Willen und die Fähigkeit anzueignen, die kleinen und großen Vorkommenisse in Leben, das Tun und Lassen unserer Mitmenschen, nicht bloß von unserem eigenen, beschränkten Standpunkt aus zu betrachten und zu beurteilen, sondern uns in die Stellung, in die Verhältnisse eines jeden einzelnen hineinzudenken.

Am besten lernt sich diese Kunst am eigenen, wechselvollen Schicksal, daß uns bald auf die Höhen und bald in die Tiefen des Daseins führt, uns heute an die Sonnenseite und morgen an die Schattenseite stellt, daß uns heute zu Beneidenswerten und morgen zu Bemiteleidenswerten macht.

In diesem Gewinnen von stets neuen Standspunkten, in diesem ernsten Verstehensernen der Ansichten, Beweggründe und Handlungen anderer, in richtiger Anschauung und Wertung der um uns geschehener Dinge, liegt unsere Vervollskommung, liegt der eigentliche Wert und Reiz unseres Daseins.

Wer nur von seinem eigenen Standpunkt aus zu urteilen imftande ist, wer ununtersucht

nur diesen als den allein richtigen und uns
fehlbaren selbst betrachtet und von anderen ans
erkannt wissen will, der gehört zu den einseitistigen und beschränkten Menschen und stände er
gesellschaftlich auf der höchsten Leitersprosse.

Für das Bewinnen won mehrseitigen Standpuntten muffen wir ichon unfere Rinder ergieben; wir muffen ichon ihnen bas Berftandnis dafür beibringen, daß der Menich fo lange nicht urteilsfähig und urteilsberechtigt ift, als er nur von seinem eigenen, beschränften Standpuntt aus die Dinge betrachten, und werten fann. Wir muffen bas eigene Beftreben nach Gewinnung neuer Standpunfte, nach erweiterter und vertiefter Anschauung in ihnen wecken und fräftigen, anstatt dag wir ihnen, wie das jo oft noch geschieht, hierin hindernd in ben Weg treten, und wir muffen ihnen Achtung beibringen, auch vor benjenigen, die durch eine harte Lebensschule hindurch von Standpunkt zu Standpunkt gestoßen, sich auf Diesem Wege gur innerlichen Reife, gur boberen und tieferen Erfenntnis durchgerungen haben.

Wir muffen die Jugend an sich selber das Wort erfahren lassen: "Alles verstehen heißt — alles verzeihen."

(Schweizer Frauen-Zeitung.)

Korrespondenzen und Heilungen.

Berfoir (Kanton Genf), den 29. August 1906.

Herrn Direktor des Sauter'schen Institutes in Genf. Hochgeehrter Herr Direktor.

Ich möchte den zahlreichen Lesern Ihrer Annalen bekannt geben, daß ein unfelbares Mittel gegen alle Insektenstiche besteht; dieses Mittel ist Ihr ausgezeichnetes Blaues Fluid.

Dieser Sommer ist für das Leben aller Insekten sehr günstig gewesen.